

Freut euch!

„Freut euch im Herrn allezeit; abermals sage ich: Freut euch!

Eure Sanftmut lasst alle Menschen erfahren! Der Herr ist nahe!“

6 Sorgt euch um nichts; sondern in allem lasst durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden. 7 Und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus!

So schrieb vor fast 2000 Jahren der Apostel Paulus an die Philipper (4,4-7). Heute -am 3. Advent – im zweiten Jahr der Pandemie - wird in katholischen Gottesdiensten sein Text gelesen.

„Freut euch!“ – Paulus hat gut reden, könnte man denken, der kennt doch unsere Situation nicht. Doch als Paulus diesen Text schrieb, war seine persönliche Situation alles andere als rosig. Paulus saß in Ephesus im Gefängnis, in einem dunklen Loch, an den Gliedmaßen gefesselt.

In dieser Situation sich freuen – und Freude verbreiten?

Das scheint paradox – nahezu unmöglich.

Wenn ich kein Heil sehe, wenn Unheil mein Leben bestimmt, Zweifel und Ängste, Krankheit oder Existenzsorgen - wie soll ich mich da freuen? Da kann ich doch nicht ein frohes Gesicht aufsetzen und so tun, als sei alles gut!?

Das tut Paulus auch nicht. Trotz aller Bedrängnis sieht er Grund zur Freude: “Der Herr ist nahe!“ – „Nah“ versteht er nicht zeitlich – der Herr könnte bald kommen – sondern örtlich:

Im Hier und Jetzt ist Gott Nähe!

In Situationen des Alltags, in der Krise – wie im Glücken und Gelingen. Gottes Nähe zeigt sich in menschlicher Nähe, vielfältigen Begegnungen, im Gebet, wie in Momenten, in denen ich mich im Einklang mit der Welt erlebe. Von dieser Nähe Gottes weiß sich Paulus getragen und kann zur Freude aufrufen.

Diese Freude ist eine positive Grundgestimmtheit oder vertrauender Optimismus, ihre Geschwister sind Gelassenheit, Zuversicht und Vertrauen. Sie – und nicht Verbissenheit oder Pessimismus – sollen und können nach Paulus uns Christinnen und Christen auszeichnen.

In diesem Sinn ruft Paulus uns heute zu:

Freut euch! Der Herr ist nahe! – jeder und jedem – im Hier und Heute.

Pastoralreferent Stefan Ahr

SAMSTAGS-17 – so heißt der Impuls, den wir jeden Samstag, 17 Uhr, während der Pandemie-Zeiten des Coronavirus „SARS-CoV-2 / Covid-19“ online stellen: als Text und im Video.

Dechant Martin Gies, Pastoralreferent Stefan Ahr und Pastoralreferentin und Mentorin Beatrix Ahr sagen und schreiben im wöchentlichen Wechsel, was sie in diesen Wochen beobachten, was sie nachdenklich stimmt, was ihnen Sorgen bereitet, ihnen Mut macht und was sie anregt.

Was denken Sie dazu, liebe Leserinnen und Leser?

Schreiben Sie uns an redaktion@katholische-kirche-kassel.de